



➤ Kleine Pause auf dem Col d'Izoard.
➔ Der höchste Pass der Alpen, der Col de l'Iseran (2.764 m) in Savoie.

Le Cycliste und Produzent der Gauloise, dem ersten Fahrrad der Nation – befeuerte eine große französische Vision im Geiste des 20. Jahrhunderts: eine Nord-Süd-Verbindung durch die Alpen. Das 1909 begonnene Projekt, von zwei Weltkriegen gebremst und zugleich beschleunigt, verband zunächst Chamonix und Nizza. 1937 wurde Europas höchste befestigte Straße, der Col de l'Iseran, eröffnet. Dieser einstige Trampelpfad, der bis dahin nur Schafhirten und Abenteurern als Passage zwischen abgelegenen Siedlungen diente, war auf einmal Jedermann zugänglich.

430 Skiresorts zwischen Genf und dem Mittelmeer prägen heute die Route des Grandes Alpes. Gebiete wie Killy mit Hunderten von Loipen- und Pistenkilometern sind keine Ausnahme. Im Sommer heißen diese Orte auch Motorradfahrer herzlich willkommen – mit kühlem Bier in sonnigen Tälern, Unterkünften in gemütlichen Chalets und natürlich reichhaltigem französischem Essen auf einem Berggipfel. Gratin, Raclette, Tartiflette und auch das

Fondue Savoyarde stammen aus dieser kalten, Käse-verliebten Gegend.

Das Bergwetter kann hier zur Herausforderung werden. Die Route des Grandes Alpes ist je nach Witterung von Juni bis Oktober geöffnet. Im Winter werden viele Straßen zu Skipisten. Im Hochsommer gestaltet sich die Durchfahrt am einfachsten, wird aber von reichlich Verkehr getrübt. Schnee und 30 °C liegen aber selbst dann nah beieinander und werfen die Frage auf, was sich Mutter Natur beim Aufeinandertreffen der Afrikanischen und der Europäischen Platte vor 300 Millionen Jahren wohl gedacht hat.

Die Wahl der Route wird vor allem davon bestimmt, wie viel Staub man schlucken möchte. Auf dem Asphalt lässt sich der Trip in fünf Etappen unterteilen, die sich über drei oder vier Tage auf entspannte 20 Stunden Fahrzeit addieren. Dabei erklimmt man nicht weniger als 18 Höhenkilometer. Wer ein wenig Französisch lernt, den dünn gesäten Tankstellen regelmäßig Besuche abstattet und die Tour

de France sowie die Feriensaison im Juli und August meidet (oder sehr früh am Morgen aufbricht), wird diese Fahrt nicht bereuen.

Etappe 1 (135 km) führt von Thonon-les-Bains nach Arêches-Beaufort über die Pässe Col des Gets (1.170 m), Col de la Colombière (1.613 m), Col des Aravis (1.486 m) und Col des Saisies (1.650 m). Über den Anstieg des Col de la Colombière gestaltet sich die erste Etappe vielseitig und führt entlang der Skiresorts Morzine, Les Gets und La Clusaz. Es geht durch urige Dörfer wie Flumet oder Notre-Dame-de-Bellecombe und das Uhrmacherzentrum Cluses. Die Passage am Fuß des Mont Blanc durch Chamonix gibt es zwar nicht mehr, doch das elitäre Wintersport-Mekka ist immer noch einen Abstecher wert.

Auf Etappe 2 (175 km) geht es von Arêches-Beaufort nach Valloire über den Cormet de Roselend (1.968 m), den Col de l'Iseran (2.764 m) und den Col du Télégraphe (1.570 m). Dieser berühmte Abschnitt durch das Val d'Isère bietet ➤

